Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 291. Montag den 13. Dezember 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Dezember 1841.

Herr Kaufmann Carl Bumiller aus Avize, Frau Gutsbesitzerin v. Rexin nebst Familie aus Wodtke, Herr Kunstgärtner A. Speidel aus St. Petersburg, Herr Schauspieler A. Stölzel aus Riga, log. im Englischen Hause. Herr Lieutenant Neumann aus Thorn, Herr Volontair Terpitz aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Schröder aus Pischnitz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer aus Wollin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Räschke aus Gazen, log. im Hotel de St. Petersburg.

AVERTISSEMENTS.

1. Es wird bekannt gemacht, daß die Dorothea Lau geb. Gutjahr bei erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemann, dem Hofbesitzer Friedrich Wilhelm Theodor Lau in Güttland, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Danzig, den 8. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Daß der hiesige Buchhändler Friedrich Ludwig Levin und dessen Ehegattin Emilie Auguste Wilhelmine geborne Jungmann, Letztere im Beistande ihres Vaters des Strumpfwaaren-Fabrikanten Johann Heinrich Jungmann zu Königsberg, vor Eingehung ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1. November d. J. ausgeschlossen haben, wird hiermit bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1841.

Königl. Stadtgericht.

3. Der Gastwirth Ludwig Gottschalk und seine Braut, die separirte Tietz Maria geb. Selke, haben bei Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß gerichtlichen Vertrages vom 3. November c. ausgeschlossen.

Carthaus, den 6. November 1841.

Königl. Landgericht.

4. Die Lieferung des Brenn-, Erleuchtungs- u. Schreibe-Materialien-Bedarfs, für die Hafen-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1842, soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden; hiezu steht ein Termin auf

den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung an, zu welchem Lieferungslustige eingeladen werden.

Weichselmünde, den 2. Dezember 1841.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Zur Fortsetzung der am 5. Oktober d. J. angefangenen Licitation wegen Vererbpachtung der Bauplätze Schwalbengasse und Schleusengasse № 549. bis 552., 562. bis 564., gegen Einkaufsgeld und Canon, haben wir einen Termin

den 24. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 8. Dezember 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Literarische Anzeige.

6. **Hausbuch für christliche Familien.**

Bei Carl Hoffman in Stuttgart ist so eben erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., zu haben:

Der

Sonntag-Morgen.

Auswahl
vorzüglicher Predigten und erbaulicher Betrachtungen
der
ausgezeichnetesten Kanzelredner, älterer und neuerer Zeit.
Zwei Bände von 1426 Seiten in gr. 8vo. Velinpapier.
Preis, br., 4 fl. 48 kr. = 2 Thlr. 22½ Sgr.

Der Zweck dieses herrlichen Buches wird durch seinen Titel bezeichnet; es sei für jede fromme Familie, hauptsächlich aber auch für diejenigen Christen, deren Verhältnisse den regelmäßigen Kirchenbesuch nicht erlauben, Mittel und Weg zur häuslichen Erbauung. Der Verfasser sammelte zu diesem Behufe den Kern der deutschen und ausländischen Kanzelberedsamkeit, die gediegensten Reden der mit Recht berühmtesten Lehrer des Wortes, und berücksichtigte dabei besonders alle Verhältnisse des menschlichen Lebens, damit Jeder fände, was er suche und brauche. Möge die Hoffnung des Herausgebers, daß jedes nach Licht, Stärke und Trost suchende

Gemüth in dieser Sammlung finden werde, wonach es sich sehne, in recht vielen Familien sich erfüllen.

Anzeigen.

7. Eine anständige Frau die gut das Plätten versteht, wünscht beschäftigt zu sein. Näheres kleine Wollwebergasse № 2027.

8. Eine junge weiß und schwarz gefleckte Hündin mit braunen Ohren, einem gelben Halsbande mit dem Namen „Schneider" ist verloren; der ehrliche Finder erhält 15 Silbergroschen. Wittwe Schneider, hohe Säugen № 1189.

9. In dem Hause Pfefferstadt № 123. ist auf der Treppe ein viereckiger, gestickter schwarzer ächter Nettschleier verloren worden. Wer zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält daselbst 1 Rthlr. Belohnung.

10. 100 Rthlr. sind auf ein städtisches oder ländlich. Grundstück zu 5 pro Cent u. ersten Hypothek sofort zu haben. Adressen, mit Beschreibung des Grundstücks u. G. 2. bezeichnet, nimmt das Königl. Intellig.-Comtoir an.

11. 300 bis 350 Rthlr. werden auf ein sicheres Grundstück in Borgfeld, mit 1½ Morg. culm Garten-, eben so viel Feld-Land, bebaut, gehörig für Feuer versichert u. 400 Rthlr. auf ein andres, größres, auch dort, zur ersten Hypothek, unter Adresse O. C., im Intellig.-Comtoir gesucht.

12. Dienstag bleibt der Fischelsche Ausverkauf geschlossen, Mittwoch wird derselbe mit Damenputz und Stickereien, Donnerstag nur mit Herren-Garderobe-Artikeln fortgesetzt, für die späteren Tage wird eine weitere Anzeige folgen.

13. **Eine Belohnung von 5 Rthlr.**

sichere ich gerne dem zu, der mir denjenigen namhaft zu machen, oder näher zu bezeichnen vermag, der aus mir unbekannter böslicher Veranlassung, das so gänzlich unbegründete Gerücht, daß ich wegen eines öffentlich begangenen Excesses zur Untersuchung und Strafe gezogen sein soll, zu verbreiten gesucht hat und es noch thut.

Dem bösen Leumund begegnend bemerke ich, daß ich noch nie in Untersuchung gestanden habe, meine Handlungs- und Denkungsart mich auch ferner vor dergleichen Vergehn schützen wird.

Danzig, den 11. Dezember 1841. Carl Gottfried Liedke,

Grundeigenthümer, wohnhaft Mottlauergasse № 304.

14. **Weihnachts-Ausstellung 2ten Damm № 1283.**

bei Wilhelm Rathke,

bestehend in einer großen Auswahl, **kupferner, messingner, lackirter und blechener Spielsachen,** u. hoffe ich um so mehr auf einen zahlreichen Besuch da hier am Orte eine Ausstellung in der Art nicht vorhanden ist.

15. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, kann sich melden Breitegasse № 1137.

16. Ein Lehrer der im Schönschreiben geübt ist, kann sich melden Rammbaum № 1214. eine Treppe hoch.

17. In der Johannisgasse № 1374. wird eine Mitbewohnerin gesucht.

18. **Beachtungswerth.**

Wegen einer schnellen Inventur-Aufnahme, welche bis Neujahr beendigt sein muß, bin ich entschlossen mein gegenwärtiges Manufactur- und Mode-Waaren-Lager, besonders Galanterie, zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß jeden Sonnabend mein Geschäft geschlossen ist.
M. M. Cohns Wittwe,
ersten Damm.

Vermiethung.

19. Vorstädtschen Graben № 2059. ist ein Saal und 2 Stuben vis a vis nebst Boden und Keller zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auctionen

20. **Montag, den 13. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,** sollen in **Auction** auf dem **Milchmagd-Speicher** in der Milchkannengasse

circa **300 Stück lithauer schmale ordin. halbgebleichte Leinwand** und

Eine Parthie Hanf,

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Herren Kauflustigen lade ich zu recht zahlreicher Versammlung in festgesetzter Zeit ergebenst ein.

Katsch, Mäkler.

21. In der zum 13. Dezember c., Vormittags, im Milchmagd-Speicher angesetzten Auction wird noch **eine Parthie Hanfheede** zum Verkauf kommen.
Katsch, Mäkler.

22. **Auction**

mit

Pariser Kupferstichen und Lithographien.

Dienstag, den 14., Mittwoch, den 15. und Freitag, den 17. Dezember 1841, Morgens 10 Uhr präcise, wird der unterzeichnete Mäkler im Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant verkaufen:

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

29\. Die Spiel-Waaren-Ausstellung von J. A. Gudauner aus Gröden in Tyrol, Langgasse No. 364., in Herrn Kröckers Haus, empfiehlt einem hohen Adel und dem geehrten Publiko ein großes Lager von den neuesten Spiel-Waaren, nützliche Unterhaltungen für die Jugend, als Reiszeuge, Tuschkasten, verschiedene Gesellschafts-Spiele u. s. w., Brieftaschen, Notizbüchlein, Herren- und Damen-Toiletten, Reise-Schatullen, Stahlfedern und noch viele Tausende in dieses Fach einschlagende Artikel zu den äußerst genau berechneten billigsten Preisen.

30\. J. A. Gudauner aus Gröden in Tyrol, Langgasse No. 364., in Herrn Kröckers Haus, empfiehlt einem hohen Adel und dem geehrten Publiko sein gut assortirtes Lager von den neuesten Nürnberger Spielwaaren, sowie auch mehr als 300 verschiedene Wiener Gesellschafts-Spiele für Kinder und Erwachsene passend, zu den billigsten Preisen.

31\. Trockenes Hochländisches büchenes Klobenholz ist zu haben vorst. Graben. 403.

32\. Langenmarkt № 446. sind schöne Pyramiden-Mahagoni-Fourniere sofort billig zu verkaufen.

33\. 7/4 br. Thybets pro Elle 14 Sgr., Mouselin de laine a 6½ u. 7½ Sgr., halbleinene Bettzeuge a 3½ u. 4 Sgr. pro Elle, Cords und Atlas-Parchende pro Elle 3½ Sgr., feine echte Cattune pro Elle 2½ und 3½ Sgr., bedruckte Merinos pro Elle 10 Sgr., Lama-Tücher pro Stück 3 Rthlr., seidene Handschuhe a 7½ Sgr., Mousselin de Laine-Shawls a 7½ Sgr., so wie auch viele andere Artikel empfiehlt billig E. A. Möller, 1sten Damm № 1128.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34\. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Concurs-Masse des Kaufmanns Joel Salomon Alexander gehörige, in der Breitegasse unter der Servis-№ 1205. und № 40. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1384 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. Februar 1842, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

35. Freitag, den 17. Dezember d. J., soll das Grundstück auf der Niederstadt in der Rosengasse unter der Servis-No. 483. B. und No. 103. des Hypothekenbuchs, bestehend aus 1 großen Gebäude mit 9 Fenstern in der Fronte, 1 geräumigen Remise, 1 Stalle auf 6 Pferde und 1 großen Hofraume mit 2 Auffahrten, unter der Benennung „die Woll-Sortir-Anstalt" bekannt, im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Sämmtliche Gebäude kann der Käufer sogleich vollständig geräumt in Besitz nehmen, und hinsichtlich der Kaufgelderzahlung wird auf die Wünsche eines annehmbaren Käufers alle mögliche Rücksicht genommen werden. Das Nähere bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

36. Stadtgericht Elbing.

Nothwendiger Verkauf.

Der zu dem freien Bürgergute Stagnitten gehörige Zaynumsche Antheil, bestehend aus:

a)	dem Antheil	B. XXXI. 1. Litt.	A.	von	4	Hufen	27½	Morgen,	
b)	" "	B. XXXI. 1. "	B.	"	1	"	10	"	
c)	" "	B. XXXI. 1. "	C.	"	1	"	7½	"	
d)	" "	B. XXXI. 1. "	D.	"	1	"	—	"	
e)	der zud. Antheile	B. XXXI. 1. "	E. geschlag.		1	"	—	"	und
f)	dem Antheile	B. XXXI. 1. "	F.	von	—	"	15	"	
				in Summa	. . 10	Hufen			

abgeschätzt auf 8788 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf

den 6. April 1842, Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Edictal-Citationen.

37. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Fischel Levin Fischel ist von uns Concursus Creditorum eröffnet worden und wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder

oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. November 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

38. Oeffentliche Vorladung.

Es werden Behufs Todes-Erklärung

1) der Böttcher Carl Prang, welcher in einem Alter von etwa 67 Jahren um Pfingsten 1812 sich ins Russische Lager vor Danzig begeben hat;
2) der, angeblich im Jahr 1798 in Stolzenberg bei Danzig geborne Jacob Cylkowski — auch Zielkowski, — welcher sich im Jahre 1812 aus dem Dorfe Kameraunofen in die Gegend von Danzig begeben hat;
3) der hier am 16. November 1790 geborene Johann George Hennig, welcher schon vor dem Jahre 1817 als Bäckergesell von hier auf die Wanderschaft gegangen;
4) der hier am 19. September 1789 geborne Tuchmachergesell Michael Konacke, welcher etwa in seinem 20sten Lebensjahr den hiesigen Ort verlassen, um sich angeblich in Pr.-Stargardt als Husar einstellen zu lassen;

welche sämmtlich von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, event. deren unbekannte Erben aufgefordert,

zum 1. Februar 1842

bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich sich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und das Vermögen derselben den legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben

a) des hier im Jahre 1825 als Forstschreiber verstorbenen, angeblich aus Königsberg in Preußen gebürtigen Ernst Ludwig Raphael Debouchain, dessen Nachlaß aus 243 Rthlr. 10 Pf. besteht;
b) der am 11. November 1838 in dem Dorfe Kamerau gestorbenen, aus Bölkau bei Danzig gebürtigen Anne Marie geb. Nezel, zuerst verehelicht gewesene Rektor Martin, zuletzt verehelicht gewesene und geschiedene Fleischer Drews, welche etwa 20 Rthlr. nachgelassen hat;
c) des am 23. August 1839 in dem Dorfe Szadrau mit Hinterlassung von 1 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. verstorbenen Dienstknechts Johann Stolinski

aufgefordert, sich spätestens bis

zum 1. Februar 1842

bei dem unterschriebenen Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls deren nachgebliebenes Vermögen dem Landesherrlichen Fiscus zugesprochen werden wird.

Schöneck in Westpreußen, den 10. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.